

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Merck auf mein Hertz und sieh dorthin

D-DS Mus ms 452-02

GWV 1111/44 ¹

RISM ID no. 450006799 ²

¹ GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH* bzw. *GWV-Vokalwerke-OB-1*; die GWV-Nummern stimmen überein.

² <http://opac.rism.info/search?documentid=450006799>.

Vorbemerkungen

Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag _{Graupner}	Merck auf mein Herz und sieh dorthin
N. N.	Partitur	—
	Umschlag _{N.N.}	Merck auf mein Herz und sieh dorthin
Noack ³	Seite 62	Merck auf mein Herz
Katalog	—	Merck auf mein Hertz und/sieh dorthin/a/2 Chalum./ Tympan.F.G.A.c./Fagott./2 Violin/Viola/ Canto/Alto/Tenore/Basso/e/Continuo./ Fest.Epiphän./1744./ad/1738.
RISM	—	<i>Merck auf mein Hertz und sieh dorthin a 2 Chalum. Tympan. F. G: A: c. Fagott. 2 Violin Viola Canto Alto Tenore Basso e Continuo. Fest. Epiphän. 1744. ad 1738.</i>

GWV 1111/44:

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*.
Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-OB-1, S. 501–503*.

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 452-02	Umschlag _{Graupner} : 171 3. Umschlag _{N.N.} : 171. 3 1744/2

Zählung:

Partitur	Bogen.Seite 5.1 – 7.4
Umschlag _{Graupner}	Seite 1 (die 1. Seite des Umschlags _{Graupner}) Seite 1 (Doppel) ⁴
Umschlag _{N.N.}	Keine Zählung angegeben.
Stimmen	Ste. 2: Continuo (1. Seite). Ste. 3–19: Vl ₁ , ..., Timp. (1. Seite) Ste. 20–25: C, ..., B. Ste. 26–27: Continuo (2. und 3. Seite). –: Timp. (Doppel) ⁵

³ Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang > Quellen**.

⁴ • Da für den Umschlag_{Graupner} und die nachfolgenden Stimmen keine Zählung angegeben ist, werden (nur für die vorliegende Transkription gültig) der Umschlag_{Graupner} und die Stimmen mit Seitennummern versehen; Leerseiten werden nicht mitgezählt. Der Umschlag_{Graupner} beginnt mit Seite 1.
• In dem Digitalisat der Kantate wurde die 1. Seite des Umschlags_{Graupner} versehentlich doppelt eingefügt; die doppelte Seite wird nicht mitgezählt [Stand: 13.03.2018].

⁵ In dem Digitalisat der Kantate wurde die 1. Seite der Timp-Stimme versehentlich doppelt eingefügt; die doppelte Seite wird nicht mitgezählt [Stand: 16.03.2018].

Datierungen:

Eintragung von	Ort	Bogen.Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	5.1, Kopfzeile, links	Fest: Epiphan: ad 1738.
		5.1, Kopfzeile, rechts	M. D. 1744 ⁶
	Umschlag _{Graupner}	Seite 1	Fest: Epiphan: 1744 ad 1738 ⁷
N. N.	Umschlag _{N.N.}	—	M: Dec: 1738 – 30. Jahrgang 1743 –
<i>Noack</i>	Seite 62	—	XII. [17]43. Epiph. [17]44. ⁸
<i>Katalog</i>	—	—	Autograph Dezember 1743.
RISM	—	—	Autograph 1743.

Anlass (Datum):

Fest Epiphania 1744 (Fest der Erscheinung des Herrn, Dreikönigstag; 06. Januar 1744)
--

Widmungen:

Eintragung von	Ort	Bogen.Seite	Eintragung
Graupner	Partitur	5.1, Kopfzeile, Mitte	<i>J. N. J.</i> (In Nomine Jesu ⁹)
		7.4	Soli Deo Gloria

Besetzungsliste auf Umschlag_{Graupner} (Seite 1):

[Cantata] a	Stimmen	Seite	Bezeichnung auf der Stimme
2 Chalum:	1 Chal ₁	15	Chalmeau. 1
	1 Chal ₂	16	Chalmeau 2.
Tympan.	1 Timp	19	Tympano. F.G.A.c. ¹⁰
Fagott.	1 Fag	17–18	Fagotto
2 Violin	2 Vl ₁	3–4	Violino. 1.
		5–6	Violino. 1.
	1 Vl ₂	7–8	Violino. 2.
Viola	1 Va	9–10	Viola
(Violone) ¹¹	2 Vlne	11–12	Violone.
		13–14	Violone.
Canto	1 C	20–21	Canto.
Alto	1 A	22	Alto.
Tenore	1 T	23	Tenore.
Basfo	1 B	24–25	Basfo.
e Continuo	1 Cont	2, 26–27	Continuo. (beziffert)

Blattgröße: b x h ≈ 21,5 cm x 35,5 cm.

⁶ • Datum der Fertigstellung der Kantate.
• M. D. 1744 (Schreibfehler): Da die Kantate am 6.1.1744 aufgeführt wurde, kann sie nicht im Dezember 1744 komponiert worden sein. Tatsächlich wurde die alte Jahreszahl (nicht mehr erkennbar; vermutlich 1743) mit 1744 überschrieben. Vgl. auch die Angabe im *Katalog*: Autograph Dezember 1743.

⁷ Der Text zur Kantate stammt aus dem Lichtenberg-Jahrgang 1737–1738 (Kirchenjahr 1.12.1737 bis 29.11.1738); Graupner hat ihn für seinen Jahrgang 1743–1744 (Kirchenjahr 1.12.1743 bis 28.11.1744) verwendet.

⁸ Angabe bei *Noack*, S. 62: XII. [17]43. Epiph. [17]44., d. h. Niederschrift der Kantate im Dezember 1743, Aufführung an Epiphania 1744.

⁹ Mitteilung von Guido Erdmann.

¹⁰ Auf Umschlag_{Graupner}: Tympan: F.G.A.c.

¹¹ In der Besetzungsliste nicht angegeben (zu Bc).

Die **Stimmen** Chal_{1,2}, Timp, Fag, Vl_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc sind **eingesetzt in**

Stimme \ Satz	1 (Choralstrophe)	2 (Rez)	3 (Arie)	4 (Rez)	5 (Arie)	6 (Rez)	7 (Choralstrophe)
Chal _{1,2}	x				x		x
Timp	x				x		x
Fag	x		x		x		x
Vl _{1,2}	x		x unis.		x		x
Va	x		x		x		x
C	x			x	x		x
A	x						x
T	x					x	x
B	x	x	x				x
Bc (Cont, Vlne, ...)	x	x	x	x	x	x	x

Textbuch:

Original:

Original verschollen;

Titelseite¹²:

Heiliger | Schmuck | der | Kinder Gottes | In dem
Wandel im Licht: | In | Poëtischen Texten | Zur |
Kirchen-Music | In | Hoch-Fürstlicher Schloß-Capelle
| Zu | **DARMSTADT** | Aus denen ordentlichen |
Sonn- und Fest-Tags-Evangelien | Auf das 1738.te
Jahr zur Erbauung | vorgestellt. | Darmstadt, druckts
Gottfried Heinrich Eylau, Fürstl. Hoff- | und
Cantzley-Buchdrucker.

Autor:

Johann Conrad Lichtenberg

* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda

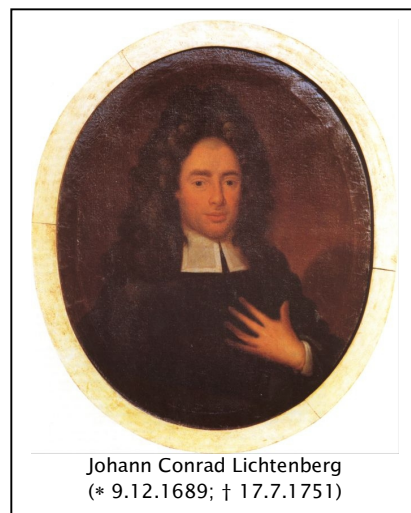
Protestantischer Pfarrer, später Superintendent,
Architekt, Kantatendichter

Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt

Vater von Georg Christoph Lichtenberg (1742 – 1799)

Kirchenjahr:

1.12.1737 – 29.11.1738.



Johann Conrad Lichtenberg
(* 9.12.1689; † 17.7.1751)

Textquellen:

1. Satz:

Choralstrophe:

Merk auf, mein Herz, und sieh dorthin: | was liegt dort in dem Krippelein? | Wes ist das
schöne Kindelein? | Es ist das liebe Jesulein.

[7. Strophe des Chorals „Vom Himmel hoch da komm ich her“ (1535) von Martin Luther
(* 10. November 1483 in Eisleben; † 18. Februar 1546 ebenda).]¹³

7. Satz:

Choralstrophe:

Ach! mein herzliebes Jesulein, | mach Dir ein rein sanft Bettelein, | zu ruh'n in meines
Herzen Schrein, | dass ich nimmer vergesse Dein'.

[13. Strophe des o. a. Chorals]

¹² Abgedruckt bei Noack, S. 13. Die Formatierung in *Fraktur* bzw. Garamond ist bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

¹³ Anmerkungen zum Choral s. Anhang.

Lesungen zum Fest Epiphania gemäß Perikopenordnung¹⁴

Lesung: Jesaja 60, 1– 6:

- 1 Mache dich auf, werde licht! denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir.
- 2 Denn siehe, Finsternis bedeckt das Erdreich und Dunkel die Völker; aber über dir geht auf der HERR, und seine Herrlichkeit erscheint über dir.
- 3 Und die Heiden werden in deinem Lichte wandeln und die Könige im Glanz, der über dir aufgeht.
- 4 Hebe deine Augen auf und siehe umher: diese alle versammelt kommen zu dir. Deine Söhne werden von ferne kommen und deine Töchter auf dem Arme hergetragen werden.
- 5 Dann wirst du deine Lust sehen und ausbrechen, und dein Herz wird sich wundern und ausbreiten, wenn sich die Menge am Meer zu dir bekehrt und die Macht der Heiden zu dir kommt.
- 6 Denn die Menge der Kamele wird dich bedecken, die jungen Kamele aus Midian und Epha. Sie werden aus Saba alle kommen, Gold und Weihrauch bringen und des HERRN Lob verkündigen.

Evangelium: Matthäusevangelium 2, 1–12:

- 1 Da Jesus geboren war zu Bethlehem im jüdischen Lande, zur Zeit des Königs Herodes, siehe, da kamen die Weisen vom Morgenland nach Jerusalem und sprachen:
- 2 Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern gesehen im Morgenland und sind gekommen, ihn anzubeten.
- 3 Da das der König Herodes hörte, erschrak er und mit ihm das ganze Jerusalem.
- 4 Und ließ versammeln alle Hohenpriester und Schriftgelehrten unter dem Volk und erforschte von ihnen, wo Christus sollte geboren werden.
- 5 Und sie sagten ihm: Zu Bethlehem im jüdischen Lande; denn also steht geschrieben durch den Propheten:
- 6 »Und du Bethlehem im jüdischen Lande bist mitnichten die kleinste unter den Fürsten Juda's; denn aus dir soll mir kommen der Herzog, der über mein Volk Israel ein HERR sei.«
- 7 Da berief Herodes die Weisen heimlich und erlernte mit Fleiß von ihnen, wann der Stern erschienen wäre,
- 8 und wies sie gen Bethlehem und sprach: Ziehet hin und forschet fleißig nach dem Kindlein; wenn ihr's findet, so sagt mir's wieder, dass ich auch komme und es an bete.
- 9 Als sie nun den König gehört hatten, zogen sie hin. Und siehe, der Stern, den sie im Morgenland gesehen hatten, ging vor ihnen hin, bis dass er kam und stand oben über, da das Kindlein war.
- 10 Da sie den Stern sahen, wurden sie hoch erfreut
- 11 und gingen in das Haus und fanden das Kindlein mit Maria, seiner Mutter, und fielen nieder und beteten es an und taten ihre Schätze auf und schenkten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe.
- 12 Und Gott befahl ihnen im Traum, dass sie sich nicht sollten wieder zu Herodes lenken; und sie zogen durch einen anderen Weg wieder in ihr Land.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung (in der Form 1, 2, ..., 7)¹⁵ stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Graupner verzichtet in der Partitur i. d. R. auf Bezeichnungen wie *Aria* oder *Recitativo*. Im Folgenden wurde daher bei Teilen ohne Bezeichnung die Angabe (*Aria*, *Recitativo*, ...) *kursiv* ergänzt.

¹⁴ • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*.
• Texte nach der *LB 1912*.

¹⁵ Zählung der Sätze im *GWV-Vokalwerke-FH* und im *GWV-Vokalwerke-OB-1*: ebenfalls 7 Sätze, Nummerierung in der Form 1, 2, ..., 7.

Schreibweisen:

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche“ Schreibweise des Buchstaben u: ü statt u (Beispiele: eüre statt eure oder verleümden statt verleunden) wird von Graupner in der Partitur i. d. R. nicht verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift **Originaltext in der Breitkopf-Fraktur**, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: eüre oder verleunden) beibehalten.
- Die Schreibweise für den Buchstaben y: ŷ statt y ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl ŷeßb als auch ŷeyß.
- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?).

Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.

(Statt „Ach lass Dich seh’n, ach lass Dich seh’n, ...“
nur „Ach lass Dich seh’n, ...“
usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den „Originaltext in der Breitkopf-Fraktur“ wurde der Font **Œ-Breitkopf**,
- für den „Originaltext in der Garamond Antiqua“ der Font **F Garamond** und für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90** verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt VFA
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
Deutschland
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font **DS-Ältere Schwabacher** verwendet; er wird vertrieben durch Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Hinweise:

- **Link zur ULB DA**¹⁶: <http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-452-02>.
URN: urn:nbn:de:tuda-tudigit-19225.
- **Link zur DNB**¹⁷: —
- **Datum der Links**: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich (Versionsdatum s. u. im Anschluss an den Kantatentext).
- **Abschriften**:
Nicht bekannt.
- **Veraltete Wörter und Wendungen**:
Die Librettisten Graupners (Lichtenberg, Gerdas, Lehms, ...) verwenden an manchen Stellen Wörter oder Wendungen, die veraltet und damit u. U. nur schwer verständlich sind. Es wird versucht, solche

¹⁶ ULB DA: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.

¹⁷ DNB: Deutsche Nationalbibliothek; die Kantate Mus ms 452-02 von Graupner ist bei der DNB noch nicht erfasst.

Ausdrücke in Fußnoten zu erläutern, jedoch ohne Berücksichtigung des Metrums der Dichtung (Kennzeichnung „alt.“ [= veraltet] oder „dicht.“ [= dichterische Wendung]).

- **Weitere kirchliche Aufführung(en):**
Nicht bekannt.
- **Konzertante Aufführung(en):**
Nicht bekannt.
- **Komposition(en) mit demselben oder ähnlichem Titel von anderen Komponisten** (ohne Anspruch auf Vollständigkeit):
Wegen zahlreicher Nennungen (darunter Homilius, Hammerschmidt, Johann Ernst Bach, Johann Christoph Bach et alii) wird auf RISM und IMSLP verwiesen.
- **Veröffentlichungen:**
Nicht bekannt.
- **Einspielung:**
CHRISTOPH GRAUPNER, (1683–1760): EIN WEIHNACHTSORATORIUM
Amaryllis Dieltjens & Elisabeth Scholl (Sopran)
Lothar Blum & Renoud van Mechelen (Tenor)
Stefan Geyer (Baryton)
Ex Tempore (Vocaal Ensemble)
Mannheimer Hofkapelle (Orchester)
Florian Heyerick (direction)
OUTHERE – RICERCAR, RIC 307 – 2 CDs , veröffentlicht Nov. 2010.

Kantatentext

Mus ms 452-02	Bog. Ste.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	5.1	<i>Choralstrophe</i> ¹⁸ (<i>Chal_{1,2}, Timp, Fag, Vl_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc</i>)	<i>Choralstrophe</i> (<i>Chal_{1,2}, Timp, Fag, Vl_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc</i>)	<i>Choralstrophe</i> ¹⁹ (<i>Chal_{1,2}, Timp, Fag, Vl_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc</i>)
		Merck auf mein Herz u. sieh dorthin	Merck auf mein Hertz u. sieh dorthin	Merk auf, mein Herz, und sieh dorthin:
		was liegt dort in dem Krippelein	was liegt dort in dem Krippelein	was liegt dort in dem Krippelein?
		weß ist das schöne Kindelein	weiß ist das schöne Kindelein	Wes ist das schöne Kindelein?
		es ist das liebe Jefulein.	es ist das liebe Jefulein	Es ist das liebe Jesulein.
2	5.2	<i>Recitativo secco (B; Bc)</i>	<i>Recitativo secco (B; Bc)</i>	<i>Secco-Rezitativ (B; Bc)</i>
		Bespiegle dich du Christen Schaar	Bespiegle dich du Christen Schaar	Bespieg'le dich, du Christenschar,
		im schönen Vorbild weiser Heiden	im schönen Vorbild weiser Heiden	im schönen Vorbild weiser Heiden.
		kaum nehmen sie den Schein von Christo wahr	kaum nehmen sie den Schein von Christo wahr	Kaum nehmen sie den Schein von Christo wahr,
		so eilen sie mit Freuden	so eilen sie mit Freuden	so eilen sie mit Freuden,
		den Herrn das Wesen selbst zu sehn.	den Herrn das Wesen selbst zu sehn.	den Herrn, das Wesen selbst zu seh'n.
		U. spricht	U. spricht	Und spricht
		die Schrift ein Wort von diesem Licht	die Schrift ein Wort von diesem Licht	die Schrift ein Wort von diesem Licht,
		so merckt ihr Glaube freudig drauf.	so merckt ihr Glaube freudig drauf.	so merkt ihr Glaube freudig drauf.
		Sie gehn	Sie gehn	Sie geh'n
		in muntrem Lauf	in muntrem Lauf	in munt'rem Lauf,
		biß sie ihr Heil erblicken.	biß sie ihr Heil erblicken.	bis sie ihr Heil erblicken.
		Ach möchten wir uns auch nach solchem Sinne schicken.	Ach möchten wir uns auch nach solchem Sinne schicken.	Ach möchten wir uns auch nach solchem Sinne schicken.

¹⁸ Tempoangabe Graupners: Allegro.

¹⁹ 7. Strophe des Chorals „Vom Himmel hoch da komm ich her“ (1535) von Martin Luther (* 10. November 1483 in Eisleben; † 18. Februar 1546 ebenda).

3	5.4	<i>Aria (Fag, VI_{1,2} (unis), Va; B; Bc)</i>	<i>Aria (Fag, VI_{1,2} (unis), Va; B; Bc)</i>	<i>Arie (Fag, VI_{1,2} (unis), Va; B; Bc)</i>
		Ach laß Dich sehn Du Licht der Heyden	Ach laß Dich sehn Du Licht der Heyden	Ach, lass Dich seh'n, Du Licht der Heiden,
		mein Glaube merckt auf Deinen Schein. ☺	mein Glaube merckt auf Deinen Schein. ☺	mein Glaube merckt auf Deinen Schein. ☺
		Dein Morgenstern setzt mich in Wonne	Dein Morgenstern setzt mich in Wonne	Dein Morgenstern setzt mich in Wonne,
		Du aber theurste Lebens Sonne	Du aber theurste Lebens Sonne	Du aber, teu'rste Lebenssonne,
		wirst mir noch mehr erfreulich seyn.	wirst mir noch mehr erfreulich seyn.	wirst mir noch mehr erfreulich sein.
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	6.4	<i>Recitativo secco (C; Bc)</i>	<i>Recitativo secco (C; Bc)</i>	<i>Secco-Rezitativ (C; Bc)</i>
		Die Sünder ach! erschrecken	Die Sünder ach! erschrecken	Die Sünder, ach! erschrecken,
		wenn sie ein Leitungs Stern	wenn sie ein Leitungs Stern	wenn sie ein'n Leitungsstern
		entdecken	entdecken	entdecken
		u. auf ihr Heil zu mercken reitzen will.	u. auf ihr Heil zu mercken reitzen will.	und auf ihr Heil zu merken reizen will.
		Ach solcher Sinn ist fern	Ach solcher Sinn ist fern	Ach solcher Sinn ist fern
		von Gott ergebnen Seelen.	von Gott ergebnen Seelen.	von Gott ergeb'nen Seelen.
		Kaum merckt	Kaum merckt	Kaum merckt
		ihr Glaube nur	ihr Glaube nur	ihr Glaube nur
		die Spur	die Spur	die Spur,
		drauf sie den Herrn	drauf sie den Herrn	drauf sie den Herrn,
		das Licht deß Lebens $\hat{\text{ot}}^{20}$ verfehlen	das Licht deß Lebens $\hat{\text{ot}}$ verfehlen	das Licht des Lebens, nicht verfehlen,
		so eilen sie erfreut u. still	so eilen sie erfreut u. still	so eilen sie erfreut und still,
		biß sie den Lebens Fürsten finden.	biß sie den Lebens Fürsten finden.	bis sie den Lebensfürsten finden.
		Er ist es nur	Er ist es nur	Er ist es nur,
		auf den ihr Glaube merckt,	auf den ihr Glaube merckt,	auf den ihr Glaube merckt,
		mit dem sie sich verbinden.	mit dem sie sich verbinden.	mit dem sie sich verbinden.
5	7.1	<i>Aria (Chal_{1,2}, Timp, Fag, VI_{1,2}, Va; C; Bc)</i>	<i>Aria (Chal_{1,2}, Timp, Fag, VI_{1,2}, Va; C; Bc)</i>	<i>Arie (Chal_{1,2}, Timp, Fag, VI_{1,2}, Va; C; Bc)</i>
		Jesus macht mir keinen Schrecken	Jesus macht mir keinen Schrecken	Jesus macht mir keinen Schrecken
		nein Er ifts der mich erfreut. ☺	nein Er ifts der mich erfreut. ☺	nein, Er ist's, der mich erfreut. ☺
		Wenn ich Seine Spuren mercke	Wenn ich Seine Spuren mercke	Wenn ich Seine Spuren mercke,
		ach so kriegt mein Glaube Stärke	ach so kriegt mein Glaube Stärke	ach, so kriegt mein Glaube Stärke,
		ja er schmeckt die Seeligkeit.	ja er schmeckt die Seeligkeit.	ja er schmeckt die Seligkeit.
		Da Capo	Da Capo	da capo

²⁰ $\hat{\text{ot}}$ = Abbraviatur für nicht [Grun, S. 262].

6	7.4	<i>Recitativo secco (T; Bc)</i>	<i>Recitativo secco (T; Bc)</i>	<i>Secco-Rezitativ (T; Bc)</i>
		Ach werther Jesu mein Verlangen	Ach werther Jesu mein Verlangen	Ach, werter Jesu, mein Verlangen,
		mein Glaube spüht Dir eifrig nach.	mein Glaube spüht Dir eifrig nach.	mein Glaube spürt Dir eifrig nach.
		Kan ich Dich nicht vergnügt umfängen	Kan ich Dich nicht vergnügt umfängen	Kann ich Dich nicht vergnügt umfängen,
		so achte ich kein Leiden keine Schmach.	so achte ich kein Leiden keine Schmach.	so achte ich kein Leiden, keine Schmach.
		Die Welt mit allen ihren Räncken	Die Welt mit allen ihren Räncken	Die Welt mit allen ihren Ränken
		kan mir ô schädlich seyn	kan mir ô schädlich seyn	kann mir nicht schädlich sein.
		ich weiß Du wirst an mich wie ich an Dich gedencken	ich weiß Du wirst an mich wie ich an Dich gedencken	Ich weiß, Du wirst an mich wie ich an Dich gedencken,
		denn sieh ich gebe Dir mein Hertz zur Wohnung ein	denn sieh ich gebe Dir mein Hertz zur Wohnung ein.	denn sieh, ich gebe Dir mein Herz zur Wohnung ein.
7	7.4	Choralstrophe v 10. Ach mein herzliebes Jesulein p. Da Capo	Choralstrophe (<i>Chal_{1,2}, Timp, Fag, Vl_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc</i>)	Choralstrophe ²¹ (<i>Chal_{1,2}, Timp, Fag, Vl_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc</i>)
		Ach! mein Hertz ²² liebes Jesulein	Ach! mein Hertzliebes Jesulein	Ach! mein herzliebes Jesulein,
		mach Dir ein rein sanfft Bettelein	mach Dir ein rein sanfft Bettelein	mach Dir ein rein sanft Bettelein,
		zu ruh'n in meines Hertzen Schrein	zu ruh'n in meines Hertzen Schrein	zu ruh'n in meines Herzen Schrein,
		daß ich nimmer vergeße Dein.	daß ich nimmer vergeße Dein.	dass ich nimmer vergesse Dein'.
—	7.4	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.

Version/Datum: V-01/22.08.2007.

V-02/20.12.2007: Ergänzungen, Korrekturen

V-03/07.01.2011: GWV-Nr., Copyrightvermerk, Anhang, Layout

V-04/24.04.2011: RISM ID, Layout

V-05/16.03.2018: Ergänzungen, Korrekturen, Layout.

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

²¹ 13. Strophe des o. a. Chorals. Graupner bezieht sich bei seiner Angabe Choral v. 10. auf ein unbekanntes Gesangbuch (oder er hat sich verschrieben?).

²² In der Partitur sind die Silben *Ach! mein Hertz* nur flüchtig notiert, der restliche Text ist in der Partitur nicht unterlegt; Textwiedergabe hier gemäß C-Stimme.

Anhang

Anmerkungen zum Choral « Vom Himmel hoch, da komm ich her »

Verfasser des Choralis:

Martin Luther (* 10.11.1483 in Eisleben/Sachsen-Anhalt; † 18.2.1546 ebenda); theologischer Urheber und Lehrer der Reformation.

Erstveröffentlichung:

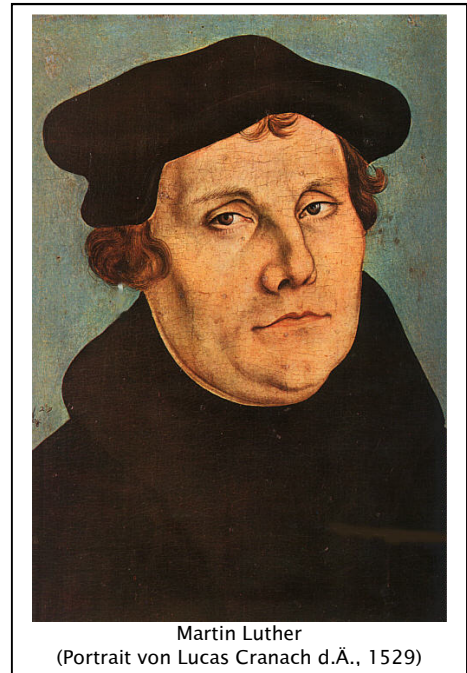
1535; *GB Luther Geistliche Lieder 1535 [Klug]*.

Choral verwendet in:

Mus ms 420–34 (GWV 1105/12): 8. Strophe (Bist willkommen
du edler Gast)

Mus ms 452–02 (GWV 1111/44): 7. Strophe (Merck auf, mein
Hertz, und sieh
dorthin)

13. Strophe (Ach! mein hertz-
liebes Jesulein)



Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 452–02:

- *CB Graupner 1728, S. 128:*
Melodie zu Von [sic] Himmel | hoch da komm, von Graupner in der Kantate verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 32:*
Melodie zu Vom Himmel hoch da komm ich her; mit jener aus *CB Graupner 1728* bis auf geringfügige Änderungen gleich.
- *CB Portmann 1786:* —
- *Kümmerle, Bd. III, S. 839–842:*
Melodie zu Vom Himmel hoch da komm ich her; mit jener aus *CB Graupner 1728* bis auf geringfügige Änderungen gleich.
- *Zahn, Bd. I, S. 53, Nr. 192a,*
S. 81, Nr. 297d,
S. 97 f, Nr. 344–346:

Die Melodie Nr. **346** zu Vom Himmel hoch da komm ich her wurde von Graupner verwendet.

Hinweise, Bemerkungen:

Für Informationen zu dem Choral s. z.B.

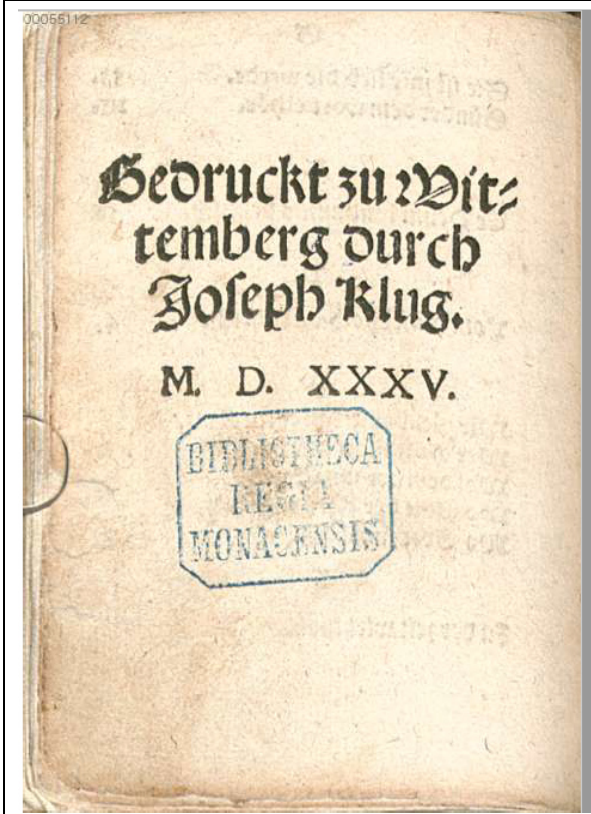
- *Fischer, Bd. II, S. 305,*
- *Koch, Bd. I, S. 241+467+470, Bd. II, S. 404, Bd. VIII, S. 21 ff.*

Versionen des Chorals:

Originalversion aus dem *GB Luther Geistliche Lieder 1535 (Klug)*:

In dem einzig erhaltenen Exemplar des *GBes* fehlen die ersten Seiten, darunter die Titelseite. Sie wurde von dem ehemaligen Besitzer Johannes Christoph Andreas Zahn handschriftlich ergänzt:

<p><i>GB Luther Geistliche Lieder 1535 (Klug)</i></p>	<p><i>GB Luther Geistliche Lieder 1535 (Klug)</i></p>
<p>Titelseite (Rekonstruktion) (erläuternder Text von J. C. A. Zahn: Wahrscheinlicher Titel, cf. II Ausgabe von 1543.)</p>	<p>fol. 1^v (Buchschnuck)</p>



GB Luther Geistliche Lieder 1535 (Klug)
Kolophon



GB Luther Geistliche Lieder 1535 (Klug)
Druckermarke Klugs mit der Lutherrose

Ein Kinder lied auff die
Weinacht Christi.
Martinus Luther.

Vom himel hoch da kom ich her / ich
bring euch gute newe mehr / der gu
ten

GB Luther Geistliche Lieder 1535 (Klug)

fol. 4v

13

'50. 30

ten mehr bring ich so viel / dauon ich
sind
gen vnd sagen wil.
Euch ist ein kindlin hent geborn /
Von einer jungfraw anserkorn / Ein
kindelein so zart vnd fein / Das sol ewe
freud vnd wonne sein.
Es ist der Herr Christ vnser Gott /
Der wil euch füren aus aller not / Er
wil ewe Heiland selber sein / Von allen
sunden machen rein.

B v R

GB Luther Geistliche Lieder 1535 (Klug)

fol. 5r

Er bringt euch alle seligkeit / Die
Gott der Vater hat bereit / Das jr mit
vns im himel Reich / Solt leben nu vñ
ewiglich.

So mercket nu das zeichen recht /
Die krippen windelin so schlecht / da
findet jr das kind gelegt / Das alle welt
erhebt vnd tregt.

Des laßt vns alle frölich sein / Vnd
mit den hirtten gehn hinein / Zu sehn
was Gott vns hat beschert / Mit sei-
nem lieben Son verehrt.

Merck auff mein hertz vnd sihe
dort hin / Was ligt doch inn dem krip-
pelin / Was ist das schöne kindelin / Es
ist das liebe Ihesulin.

Nis willkom du Edler gast / Der
sunder nicht verschmehet hast / Vnd
komst ins elend her zu mir / Wie sol
ich jner danken dir?

Ich

GB Luther Geistliche Lieder 1535 (Klug)

fol. 5v

14

So.

Ach Herr du Schöpffer aller ding /
Wie bistu worden so gering / Das du
da ligst auff dürrem gras / Davon ein
rint vnd esel ass.

Vnd wer die welt viel mal so weit /
Von eddelstein vnd gold bereit / So
wer sie doch dir viel zu klein / zu sein ein
enges wigelein.

Der sammet vnd die seiden dein /
Das ist grob hew vnd windelein / Dar
auff du König so gros vnd reich / See
prangst als wers dein himel Reich.

Das hat also gefallen dir / Die war-
heit an zu zeigen mir / Wie aller welt /
macht / ehr vnd gut / für dir nichts gilt /
nichts hilfft noch ehut.

Ach mein herzliebtes Ihesulin /
Mach dir ein rein samst bettelin / zu rath
gen inn meins hertzen schrein / Das ich
immer

GB Luther Geistliche Lieder 1535 (Klug)

fol. 6r

almer vergeffe dein.

Davon ich alzeit frölich sey / zu
springen / singen inner frey / Das rechte
Susanne schon / Mit hertzen lust
den süßen thon.

Lob / ehr / sey Gott im höchsten
thron / Der vns schenckt seinen eingen
Son / Des frewen sich der Engel schar
vnd singen vns solch newes jar.

Ein gebet.

Vns ist ein kind geboren /

Ein Son ist vns gegeben.

Hilff lieber Herr Gott / das wir
der neuen leiblichen gepurt deines lieb
den Sons / teilhafftig werden vnd
bleiben

GB Luther Geistliche Lieder 1535 (Klug)

fol. 6^v

Version nach <i>Wackernagel, Bd. III, S. 23, Nr. 39</i>	Version nach <i>GB Babst, Teil I, 1545, Nr. IIII.²³</i>	Version nach <i>GB Darmstadt 1710, S. 11, Nr. 20</i>	Version nach <i>GB Darmstadt 1733, S. 57, Nr. 65</i>
Ein Kinderlied auff die Weinacht Christi.	Ein Kinderlied/ auff die Weihenachten/ vom kind- lein Ihesu/ Aus dem ij. Cap. des Euangelij S. Lucas gezogen zc. D. Mart. Luther.		
			Darmst. Choral-Buch ²⁴ p. 128.
Wom himel hoch da kom ich her ich bring euch gute neue mehr, Der guten mehr bring ich so viel, dauon ich singen vnd sagen wil.	Wom Himel hoch da kom ich her/ ich bring euch gute neue mehr/ der guten mehr bring ich so viel/ dauon ich singen vnd sagen wil.	Wom himmel hoch da kom ich her/ Ich bring euch gute neue mähr/ Der guten mähr bring ich so viel/ Dauon ich singn und sagen will.	Wom himmel hoch da kom ich her ²⁵ , Ich bring euch gute neue mähr ²⁶ , Der guten mähr bring ich so viel, Dauon ich sing'n und sagen will.
2 Euch ist ein kindlin heut geboren, von einer jungfraw auserkorn, Ein kindelein so zart vnd fein, das sol ewr freud vnd wonne sein.	Euch ist ein kindelein heut geboren/ von einer Jungfraw auserkorn/ Ein kindelein so zart vnd fein/ das sol ewr freud vnd wonne sein.	2. Euch ist ein kindelein heut gebohrn Von einer jungfrau auserkorn/ Ein kindelein so zart und fein/ Das sol eur freud und wonne seyn.	2. Euch ist ein kindelein heut gebohrn, Von einer jungfrau auserkorn, ²⁷ Ein kindelein so zart und fein, Das sol eu'r freud und wonne seyn.
3 Es ist der Herr Christ vnser Gott, der wil euch fürn aus aller not, Er wil ewr Heiland selber sein, von alen sunden machen rein.	Es ist der HERR Christ vnser Gott/ der wil euch fürn aus aller not/ Er wil ewr Heiland selber sein/ von allen sunden machen rein.	3. Es ist der hErr Christ/ vnser GOTT/ Der will euch führen aus aller Noth/ Er will eur heyland selber seyn/ Von allen sünden machen rein.	3. Es ist der hErr Christ, vnser GOTT, Der will euch führen aus aller noth, Er will eu'r Heyland selber ²⁸ seyn, Von allen sünden machen rein.
4 Er bringt euch alle seligkeit, die Gott der Vater hat bereit, Das jr mit vns im himel Reich solt leben nu vñ ewiglich.	Er bringt euch alle seligkeit/ die Gott der Vater hat bereit/ das jr mit vns im himelreich/ solt leben nu vnd ewiglich.	4. Er bringt euch alle seeligkeit/ Die GOTT der vatter hat bereit/ Daß ihr mit uns im himmelreich Solt leben nun und ewiglich.	4. Er bringt euch alle seligkeit, Die GOTT der Vater hat bereit, Daß ihr mit uns ²⁹ im himmelreich Sollt leben nun und ewiglich.

²³ Die wunderschöne Typographie des *GB Babst, Teil I, 1545* kann hier nicht annähernd wiedergegeben werden.

²⁴ Darmst. Choral-Buch: *CB Graupner 1728*.

²⁵ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: So wird hier der engel, der die geburt Christi den hirten verkündigte, redend eingeführt. Luc. 2. 9.10.

²⁶ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Geschicht oder zeitung.

²⁷ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Die GOTT dazu ausersehen hatte. Luc. 1, 27.

²⁸ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Er will euch nicht andere Heylande erwecken, wie Nicht. 3, 9.

²⁹ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Den Engeln, Matth. 22, 30. Hebr. 12, 22.

5 So mercket nu das zeichen recht , die krippen , windelin so schlecht , Da findet jr das kind gelegt , das alle welt erhelt vnd tregt.	So mercket nu das zeichen recht/ die krippen/ windelein so schlecht/ Da findet jr das Kind gelegt/ das alle welt erhelt vnd tregt.	5. So mercket nun das zeichen recht/ Die krippen/ windelein so schlecht/ Da findet ihr das kind gelegt/ Das alle welt erhält und trägt.	5. So mercket nun das zeichen recht, Die krippen, windelein so schlecht, Da findet ihr das kind gelegt, Das alle welt erhält und trägt.
6 Des lasst vns alle frölich sein vnd mit den hirten gehn hinein , Zu sehn was Gott vns hat beschert , mit seinem lieben Son verehrt.	Des lasst vns alle frölich sein/ vñ mit den hirten gehen hinein/ Zu sehē was Gott vns hat beschert/ mit seinem lieben Son verehrt.	6. Deß lasst uns alle frölich seyn/ Und mit den hirten gehn hinein/ Zu sehn was uns GOTT hat beschert/ Mit seinem lieben sohn verehrt.	6. Deß lasst uns alle frölich seyn, ³⁰ Und mit den hirten gehn hinein, Zu sehn was uns GOTT hat beschert, Uns ³¹ seinen lieben sohn verehrt.
7 Merck auff , mein herz , vnd sihe dort hin: was ligt doch inn dem krippelin , Wes ist das schöne kindelin ? es ist das liebe Jhesulin.	Merck auff mein hertz vnd sich dort hin/ was ligt doch in dem krippelin/ Wes ist das schöne kindelin/ es ist das liebe Jhesulin.	7. Merck auff/ mein herz/ und sieh dort hin/ Was ligt dort inn dem krippelein/ Wesh ist das schöne kindelein ? Es ist das liebe JEsulein.	7. Merck auff, mein herz, und sieh dort hin, Was liegt dort in dem krippelein ? Wesh ist das schöne kindelein ? Es ist das liebe JEsulein. ³²
8 Bis willekom , du Edler gast , den sunder nicht verschmebet hast , Vnd kompst ins elend her zu mir , wie sol ich jmer dancken dir?	Bis willekom du edler gast/ den Sunder nicht verschmebet hast/ Vnd kömpst ins elend her zu mir/ wie sol ich imer dancken dir?	8. Bis willkommen/ du edler gast/ Den sunder nicht verschmähet hast/ Und komst ins elend her zu mir/ Wie soll ich immer dancken dir ?	8. Bis mir willkomm'n, du edler gast, Den sunder nicht verschmähet hast, Und kommst ins elend her zu mir: Wie soll ichs immer dancken dir ?
9 Ach Herr , du Schöpffer aller ding , wie bistu worden so gering , Das du da ligst auff dürrem gras , dauon ein rint vnd esel afs !	Ach HERR du Schöpffer aller ding/ wie bistu wordē so gering/ Das du da ligst auff dürrem gras/ dauon ein rind vnd esel afs.	9. Ach HErr/ du schöpffer aller ding/ Wie bist du worden so gering/ Daß du da ligst auff dürrem gras/ Dauon ein rind und esel af.	9. Ach ! HErr, du schöpffer aller ding, Wie bist du worden so gering, Daß du da liegst auf dürrem gras ³³ , Dauon ein rind und esel af.
10 Vnd wer die welt viel mal so weit , von eddelstein vnd gold bereit , So wer sie doch dir viel zu klein zu sein ein enges wigelein.	Vnd wer die welt viel mal so weit/ von edel stein vnd gold bereit/ so wer sie doch dir viel zu klein/ zu sein ein enges wigelein.	10. Und wär die welt vielmal so weit/ Von edelstein und gold bereit/ So wär sie doch dir viel zu klein/ Zu seyn ein enges wiegelein.	10. Und wär die welt vielmal so weit Von edelstein und gold bereit, So wär sie doch dir viel zu klein, Zu seyn ein enges wiegelein.
11 Der sammet vnd die seiden dein das ist grob hew vnd windelein , Darauff du König so gros vnd reich her prangst , als wers dein himel Reich.	Der sammet vnd die seiden dein/ das ist grob hew vnd windelein/ Darauff du König so gros vnd reich/ her prangst als wers dein Himelreich.	11. Der sammet und die seiden dein Das ist grob heu und windelein/ Darauff du/ König/ so groß und reich Herprangst/ als wärs dein himelreich.	11. Der sammet und die seiden dein Das ist grob heu und windelein, Darauf du könig, so groß und reich Herprangst ³⁴ , als wärs dein himmelreich.

³⁰ Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a. a. O.: So sprechen die gläubigen mit jenen hirten. Luc, 2, 15.

³¹ Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a. a. O.: Andre : Mit seinem v.

³² Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a. a. O.: Was zärtliche liebe verkleinert, das pflegt sie recht groß und hoch zu schätzen.

³³ Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a. a. O.: Heu. v. 11.

³⁴ Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a. a. O.: Einberziehest.

12 Das hat also gefallen dir , die warheit an zu zeigen mir: Wie aller welt macht , ehr vnd gut für dir nichts gilt , nichts hilfft noch thut.	Das hat also gefallen dir/ die warheit anzuzeigen mir/ Wie aller welt macht/ ehr vñ gut/ für dir nichts gilt/ nichts hilfft noch thut.	12. Das hat also gefallen dir/ Die warheit anzuzeigen mir/ Wie aller welt macht/ ehr und gut Für dir nichts gilt/ nichts hilfft noch thut.	12. Das hat also gefallen dir, Die wahrheit anzuzeigen mir, Wie aller welt pracht ³⁵ , ehr und gut Vor dir nichts gilt, nichts hilfft noch thut.
13 Ah , mein hertzliebes Ihesulin , mach dir ein rein sanfft bettelin , Zu rugen in mein hertzens schrein , das ich nimer vergesse dein.	Ah mein hertzliebes Ihesulin/ mach dir ein rein sanfft bettelin/ zu rugen in mein hertzē schrein/ das ich nimer vergesse dein.	13. Ach/ mein hertzliebes Ihesulein/ Mach dir ein rein sanfft bettelein/ Zu ruh'n in meines hertzens schrein/ Daß ich nimmer vergesse dein.	13. Ach mein hertzliebes Ihesulein, Mach dir ein rein sanft bettelein, Zu ruh'n in meines hertzens schrein ³⁶ , Daß ich nimmer vergesse dein.
14 Dauon ich alzeit frölich sey , zu springen , singen jmer frey Das rechte Susaninne schon , mit hertzen lust den süßen thon.	Dauon ich allzeit frölich sey/ zu springen singen imer frey/ Das rechte Sufsaninne schon/ mit hertzen lust den süßen thon.	14. Darvon ich allzeit frölich sey/ Zu springen/ singen immer frey/ Das rechte susaninne schon/ Mit hertzens lust den süßen thon.	14. Davon ich allzeit frölich sey, Zu springen ³⁷ , singen immer frey, Das rechte susaninne ³⁸ schon, Mit hertzens-lust den süßen thon.
15 Lob , ehr sey Gott im höchsten thron , der vns schenckt seinen eingen Son , Des frewen sich der Engel schar vnd singen vns solch newes jar.	Lob ehr sey Gott im höchsten thron/ der vns schenckt seinē einigen Son/ Des frewen sich der Engel schar/ vnd singen vns solch newes jar.	15. Lob/ ehr sey Gdt im höchsten thron/ Der uns schenckt seinen eingen sohn/ Deß freuen sich der Engel schar/ Und singen uns solchs neues jahr.	15. Lob, ehr sey Gdt im höchsten thron, Der uns schenckt seinen ein'gen sohn ! Deß freuet sich der Engel schar Und singen uns solch neues jahr. ³⁹

³⁵ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Andre : Macht.

³⁶ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Kasten oder verwahrtem behältniß.

³⁷ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Für [Vor] geistlicher freude, *Esa*, 35, 6.

³⁸ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Freuden- oder wiegenlied.

Fischer a.a.O.: susaninne: Wiegenlied (suse/laufen: summen, leise singen [*WB BMZ, Bd. 3, Sp. 759a, Ziffer 3*; Stichwort *suse*], *Minne* (mhd): Wiege, Wiegenkind, Kind [*WB Lexer, Bd. 2, Sp. 85*])
WB Grimm, Bd. 20, Sp. 1270: Susaninne: Wiegenlied (s. a. Sauseninne, *Bd. 14, Sp. 1935*)

³⁹ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Das angenehme jahr des HErrn *Esa*, 61, 2. 2 *Cor.* 6, 2.

Quellen

<i>CB Graupner 1728</i>	<p>Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz geschehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister. 1728. [handschriftlich hinzugefügt] [Linie] MDCCXXVII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875</p>
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	<p>Johann Balthasar König: Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Melodien derer Hundert und Funffzig Psalmen Davids/ Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ benebst denen Frankhöfischen Liedern, so viel deren bis iho bekannt worden ; Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen General-Bass versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellet von Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Frankfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740</p>
<i>CB Portmann 1786</i>	<p>Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung herausgegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876</p>
<i>Fischer</i>	<p>Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967</p>
<i>GB Babst, Teil I, 1545</i>	<p>Babst, Valentin (Hrsg.): Geistliche Lieder. Mit einer neuen vorrede/ D. Mart. Luth. Warnung D. M. L. Viel falscher Meister itzt Lieder tichten Sihe dich für, vnd lern sie recht richten wo Gott hin bawet fein Kirch vnd fein wort Da wil der Teuffel fein mit trug vnd mord. Leipzig. Kolophon⁴⁰: [Schmuckemblem] Gedruckt zu Leipzig durch Valentin Babst in der Ritterstrassen. [Schmuckemblem] 1545. Das Babstsche Gesangbuch von 1545 DOCUMENTA MUSICOLOGICA Erste Reihe: Druckschriften-Faksimiles XXXVIII Das Babstsche Gesangbuch von 1545 Faksimiledruck mit einem Geleitwort herausgegeben von Konrad Ameln, Bärenreiter, Kassel, 1988</p>
<i>GB Darmstadt 1710</i>	<p>Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr-Bekenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238⁴¹</p>

⁴⁰ Kolophon (griech. κολοφών = Gipfel, Spitze): Text am Ende eines Buches, der Informationen über Ort, Zeit, Hersteller und Auftraggeber enthalten kann.

⁴¹ Das *GB Darmstadt 1710* stammt - wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist - aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte | und Gebörne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GEESEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>GB Darmstadt 1733</i>	Neu-eingerichtetes Hessen=Darmstädtisches Kirchen= Gesang=Buch, welches Alle Glaubens=Lehren und Lebens=Pflichten In fünf-hundert auserlesenen alten und neuen Liedern/ in welchem alle dunkle Wörter und Redens=Arten mit nöthigen Anmerkungen erläutert sind, in sich fasset; Nebst nützlichen Registern der Lieder und Materien/ auch einer kurzen historischen Nachricht von den bekanten Verfassern der Lieder Welchem endlich / nebst dem kleinen Catechismo Lutheri/ ein geistreiches Gebet=Büchlein beygefüget ist. Auf Hoch=Fürstl. gnädigsten Befehl ausgefertigt von D. Joh. Jacob Rambach. [Schmuckemblem] Verlegt und zu finden bey Joh. Christoph Forter. [Linie] DANNEBERG, drucks Casp. Klug, Fürstl. Hess. Hof- und Cantley=Buchdr. 1733. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3362
<i>GB Luther Geistliche Lieder 1535 (Klug)</i>	Luther, Martin et alii: Geistliche Lieder auff's new gebeßert vnd gemehrt zu Wittenberg [unvollständiges Exemplar der Ausgabe von 1535; für ein Faksimile der Ausgabe von 1533 s. <i>GB Luther Geistliche Lieder 1533 (Klug).</i>] Standort: Bayerische Staatsbibliothek München (BSB) Digitalisiert: Münchener Digitalisierungszentrum (MDZ) Signatur: Rar. 435 Autor: D. Martin Luther et alii. Verlag, Jahr: Joseph Klug, 1535. Drucker, Ort: Joseph Klug, Wittenberg. VD16: G 842 Link: http://opacplus.bsb-muenchen.de/title/BV001611897 URN: urn:nbn:de:bvb:12-bsb00055112-5
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
<i>GWV-Vokalwerke-OB-1</i>	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 1: Kirchenkantaten (1. Advent bis 5. Sonntag nach Epiphania) Carus-Verlag, Stuttgart, in Kommission, CV 24.029/10 ISBN 978-3-89948-159-4 Gedruckt mit Unterstützung der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt. © 2011 by Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Koch</i>	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belsler, Stuttgart, 1867
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
<i>LB 2017</i>	Die Lutherbibel von 2017 Hrsg.: ERF Medien e. V. (Wetzlar) zusammen mit der Deutschen Bibelgesellschaft (DBG, Stuttgart) in http://www.bibleserver.com/start oder in https://www.die-bibel.de/
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev. Moser, Hans Joachim. Breitkopf & Härtel, Wiesbaden, 1960

<i>Wackernagel</i>	Wackernagel, Philipp: Das deutsche Kirchenlied, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1964
<i>WB BMZ</i>	Benecke, Georg Friedrich; Müller, Wilhelm; Zarncke, Friedrich: Mittelhochdeutsches Wörterbuch. Mit Benutzung des Nachlasses von Georg Friedrich Benecke ausgearbeitet von Wilhelm Müller und Friedrich Zarncke. Nachdruck der Ausgabe Leipzig 1854–1866 mit einem Vorwort und einem zusammengefassten Quellenverzeichnis von Eberhard Nellmann sowie einem alphabetischen Index von Erwin Koller, Werner Wegstein und Norbert Richard Wolf. 4 Bde. u. Indexbd. Verlag S. Hirzel, Stuttgart, 1990.
<i>WB Grimm</i>	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854–1960. -- Quellenverzeichnis 1971. in www.germazope.uni-trier.de/Projects/WBB/woerterbuecher/woerterbuecher/dwb/wbgui
<i>WB Lexer</i>	Lexer, Matthias: Mittelhochdeutsches Handwörterbuch. Zugleich als Supplement und alphabetischer Index zum Mittelhochdeutschen Wörterbuche von Benecke–Müller–Zarncke. Nachdruck der Ausg. Leipzig 1872–1878 mit einer Einleitung von Kurt Gärtner. 3 Bde. Stuttgart: S. Hirzel 1992.
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1963